

der gelbe salon : feb 05

POLITIK UND SPIRITUALITÄT
Angang an die „Privatsache“ Moral

Vortrag, Gespräch und Diskurs
mit **HEMAN AGRAWAL** (Uni Witten/Herdecke)

Fr, 18.02.2005, 19:00 Uhr

im gelben Salon, Antwerpener Str. 51, 50672 Köln

Tel. 0221 / 276 26 10, info@der-gelbe-salon.de

<http://www.der-gelbe-salon.de>

Eintritt: freiwillige Spende. Die Einnahmen sollen den Tsunami-Opfern in Südindien zugute kommen.

SPIRITUALITÄT. Worum geht es eigentlich, wenn von Moral, Gott, Religion die Rede ist? Sprechen wir über die Kompensation eines empfundenen Mangels oder geht es um ein „Extra“, das wir uns in der Konsumgesellschaft leisten können? Hat Spiritualität etwas mit Moral zu tun? Ist Spiritualität politisch? Fordert sie uns auf, zu handeln?

In politischen Diskussionen moralisch zu argumentieren, erscheint oft „uncool“. Es widerstrebt unserem Bedürfnis nach „innerer Sicherheit“; wir werden an die eigene Verwundbarkeit erinnert.

„Common sense“ ist Moral dann, wenn sie im Rahmen der Etikette des „politisch Korrekten“ oder hinter großen Begriffen wie z. B. Spiritualität oder Religion unkonkret bleibt. Wesentliche Fragestellungen und Infragestellungen von Lebensführung und (westlichem) Lebensstil scheinen stets „Privatsache“ zu sein.

Die Frage jedoch bleibt: was bestimmt unser Handeln? Woran richten wir unser Handeln aus?

POLITIK. Was hat Lebensführung mit Politik zu tun? Ist unser Handeln politisch? Grenzen wir uns gegen Politik ab, als rein berechnendes Verhalten zum Durchsetzen von Interessen? Oder stellt Politik tatsächlich einen Raum zur Verwirklichung von Werten dar? Passen wir uns an, halten wir stand oder werden wir aktiv?

Neben der Klärung des Begriffsfeldes sollen unseren Abend zwei Thesen begleiten:

*„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist,
und Gott, was Gottes ist.“* (Matthäus 22, 21)

versus

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

(Erich Kästner)



HEMAN AGRAWAL hat Philosophie, Politik und Ökonomie studiert und ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Volkswirtschaft und Philosophie an der Universität Witten/Herdecke.

Er ist Mitautor des Buchs *"Fairness In A Fragile World"*, welches anlässlich des zweiten Weltgipfels in Johannesburg 2002 verfasst wurde und mittlerweile in 18 Weltsprachen übersetzt wurde.

Zwischen 1991 und 1997 hat sich Heman Agrawal für die „Livelihood Rights“ der marginalisierten Bevölkerungsgruppen in Südasien und in den osteuropäischen Ländern als „Grassroot“-Aktivist eingesetzt. Seit 2000 hat er für die UNDP, UNEP und andere politisch-akademische Einrichtungen zu verschiedenen Themen der ökologischen und der Verteilungsgerechtigkeit, sowie WTO, Weltbank und Entwicklungspolitik Vorträge in mehreren Ländern der Welt gehalten. Er bereiste als wissenschaftlicher Berater der UNO den Irak (vor und nach der Invasion 2003) und hat für die Vereinten Nationen einige Wiederaufbauprojekte in Afghanistan geleitet. Vor wenigen Tagen kehrte er von seiner Tätigkeit als freiwilliger Helfer aus den vom Seebeben betroffenen Gebieten Südindiens zurück.